



Barbara Wahnemühl

Die Geschichte der Firma Clemens

Ebenso wie zahlreiche andere Spielwarenfabriken, z. B. "Baki", "Althans" und "Grisly", wird auch die Firma "Clemens" erst nach dem Ende des 2. Weltkrieges gegründet.

Eigentlich hat der Firmengründer Hans Clemens weder mit Spielwaren geschweige denn mit Teddybären etwas zu tun: er kommt nämlich ursprünglich aus der Schuhbranche. Gelernt hat er seinen Beruf in Düsseldorf, später führt er im Elsass eine Schuhfabrik samt angeschlossenen Groß- und Einzelhandel.

Mit Ausbruch des 2. Weltkriegs 1939 werden er und seine Familie von der französischen Regierung nach Deutschland abgeschoben. Auch er wird zum Kriegsdienst eingezogen und erlebt das Kriegsende in Gefangenschaft. 1947 wird er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und kann zu seiner Familie zurückkehren. Er wird nach Mannheim zwangsverpflichtet, wo er den Nachschub für den Aufbau der vom Krieg zerstörten Rheinbrücken zu organisieren hat.

Im Jahr der Währungsreform 1948 zieht die Familie Clemens nach Kirchartd/Baden. In dieser entbehrungsreichen Zeit erwacht der unternehmerische Geist von Hans Clemens. In der Breite Str. im Zentrum Mannheims eröffnet er einen kleinen Laden und verkauft dort Porzellan, Glas und verschiedene Geschenkartikel. Oft fragen die Kunden Spielzeug nach, vor allem Puppen und Teddybären. Plüsch und Stoffe sind jedoch aufgrund des Krieges kaum zu bekommen. So werden die ersten "Clemens"-Teddys aus alten Wehrmachtsdecken von Hans` Schwester Sophie in liebevoller Hand- und Heimarbeit hergestellt. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten und schon bald kommt Sophie mit der Fertigung nicht mehr nach: Helfer und Angestellte werden eingestellt. Neben Teddybären werden nun auch weitere Tiere aus Plüsch ins Verkaufsprogramm aufgenommen.

Bereits ab 1949 werden die "Clemens"-Produkte mit entsprechenden Firmenkennzeichen versehen: zunächst sind es einfache Papieranhänger am Halsband, später werden dreieckige Marken aus Metall, zwischenzeitlich auch aus Plastik an die Brust genäht. Ende der 1950-er Jahre werden auch dreieckige Holzmarken verwendet.

Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage wird die Produktion nun vom Küchentisch in eine ehemalige Zigarrenfabrik verlagert.

Die aus der Zeit als Schuhfabrikant bestehende Beziehung zum Versandhaus "Schöpflin" wird genutzt und Hans verkauft nun zahlreiche seiner Plüschtiere dorthin.

1952 stellt Hans Clemens erstmals seine Waren auf der Nürnberger Spielwarenmesse vor.

Ein Jahr später tritt Sohn Peter in die Firma ein, die er schließlich ab 1981 alleine führt.

Am 2. Dezember 2001 verstirbt der Firmengründer Hans Clemens im Alter von 96 Jahren in seiner Wahlheimat Spanien. Nur wenige Tage später - mehr als 50 Jahre nach der Unternehmensgründung - wird der Betrieb von Peter Clemens zum 31.12.2001 aus Gesundheits- und Altersgründen geschlossen, zumal auch kein Nachfolger gefunden werden kann.

Im Jahr 2002 gibt es dann eine überraschende Wende: aufgrund der starken Nachfrage nimmt Peter Clemens die Produktion wieder auf. Die Entwürfe stammen allesamt von bekannten Bärenkünstlerinnen aus Deutschland und werden zunächst über den

"Teddybär- und Puppenversand Scheithauer" vertrieben.

Rechtzeitig zur Nürnberger Spielwarenmesse im Jahr 2003 ist die notwendige Umstrukturierung bei "Clemens" vollzogen:

Der amerikanische Unternehmer Ren H.C. Lee übernimmt sämtliche Markenrechte, Schnitte und Designs von "Clemens". Am 10. Dezember 2002 erfolgt der Eintrag des Unternehmens als "Clemens Spieltiere GmbH" ins Handelsregister.

Ren H.C. Lee studiert zunächst Architektur, Kunst und Medizin, bevor er sich mit Teddybären beschäftigt. Seine Firma "Royal Teddybears" kann auf eine bis dato 15-jährige Erfahrung in der Herstellung und dem Vertrieb hochwertiger Teddybären zurückblicken. Seine selbst entwickelten Modelle werden unter dem Namen "Ren" vermarktet.

Trotz der einschneidenden Änderungen steht Peter Clemens dem Unternehmen weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung.

Das Unternehmen firmiert heute unter "Clemens Spieltiere GmbH, Inhaber Ren Lee". Die Anschrift lautet: Waldstr. 34 in 74912 Kirchartd.

Uwe Wahnemühl

